

welche sich demnächst ehelich verbinden wollen, werden hiermit in Gemäßheit des §. 4. des Gesetzes Nr. 351. vom 18. November 1861 öffentlich aufgeboden.

Dessau, 19. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Obst- und Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in den Plantagen und Alleen des Zehlings-Reviere, bei Hohn, des Ballenstedter- und Gernröder Forstreviers, sowie die Sauerkirschennutzung an den Straßen bei Harzgerode, Siptensfelde und Neuborf wird

Freitag, den 23. Juli c.,
von Morgens 9 Uhr ab,

in der Revierjägerwohnung zu Zehling, in einzelnen Parzellen, welche den vorjährigen gleich sind, meistbietend verkauft werden.

Zur Sicherung des Gebotes hat Käufer ein Viertel der Pachtsumme im Termine anzuzahlen. Harzgerode, 14. Juli 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Holzverkauf

im Klein-Zerbster Forstreviere.

Die im Klein-Zerbster Reviere aufgearbeiteten Windfallhölzer, und zwar:

3 Stück eichen Nutzenden von 12—41“
mittl. Durchm. und 1½—45’ Länge,

1¼ Kftr. eichen Kloben 2. Klasse,

½ ” dergl. Knippel und

4 ” dergl. Zaichenholz,

sollen Freitag, den 23. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zu Klein-Zerbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 12. Juli 1869.

Herzogliche Forst-Inspection.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Gemäß der Anzeige vom 10. d. Mts. ist auf Fol. 189. des hiesigen Handelsregisters die Firma „Theodor Tobias in Coswig“, als deren Inhaber der Fabrikant Theodor Tobias daselbst und als deren Procurist der Fabrikant und Kaufmann Paul Tobias daselbst eingetragen worden. Zerbst, 15. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Pietscher.

Öffentliche Vorladung.

I. Die unverehelichte Friederike Meier aus Wörlich hat sich bereits vor dem Jahre 1844 nach Berlin entfernt und lebt seit dieser Zeit in unbekannter Abwesenheit. Als ihre zur Zeit nächsten Erben haben sich ihre Geschwister und Geschwisterkinder legitimirt, nämlich:

- 1) der Schuhmachermeister Gottlieb Meier zu Schmiedeberg,
- 2) der Schuhmachersgefell Ludwig Meier, welcher sich zuletzt im Jahre 1853 in Berlin aufhielt, seit dieser Zeit aber nichts wieder von sich hat hören lassen,
- 3) Friederike Meier, Tochter des verstorbenen August Meier, jetzt Ehefrau des Schuhmachermeisters Rast zu Dranienbaum,
- 4) Leopoldine Meier, Ehefrau des Maurers Carl Hoffmann hiersebst.

II. Laut gerichtlichen Kaufcontracts vom 3./16. Mai 1856 hat der seit dem Jahre 1864 in unbekannter Abwesenheit lebende Leinwebergefell Heinrich Völling von hier 800 Thlr. rückständige Kaufgelder von dem Maurerpolirer Christian Richter hiersebst hypothekarisch zu fordern, und hat der Letztere die Berichtigung dieser Schuld in der Weise, daß er dem Gläubiger die Summe von 300 Thlr. baar bezahlte und für denselben eine Hypothekschuldb von 500 Thlr. aus dem Consense vom 30. December 1854 und Quittung vom 16. August 1856 an den Kaufmann Louis Bracke hier als Selbstschuld übernahm, wahrscheinlich gemacht, auch über Bezahlung der 300 Thlr. eine außergerichtliche Quittung des r. Völling beigebracht, ohne daß er bis jetzt lösungsfähige Quittung von demselben hätte erlangen können,

III. das Document über eine der verwitweten Frau Oberjäger Marie Popitz, geb. Keil, gegen den Gastwirth und Fleischermeister August Seelmann zu Radegast zustehende Hypothekensforderung von 200 Thlr., bestehend aus einem Consense des vormaligen Herzoglichen Justizamts zu Quellendorf vom 28. September 1838, Cession vom 26. October 1840 und Kaufcontract vom 13. Juni 1849.

IV. Das von Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu Dranienbaum ausgefertigte Document vom 10. Februar 1855 über eine dem pensionirten Revierförster August Mohs zu Sonitz gegen den Webermeister Gottlob Krüger zu Dranienbaum zustehende Hypothekensforderung von 600 Thlr. und

V. das Document über eine dem Dienstknecht Christoph Lohse zu Thurland resp. dessen Erben gegen den Kossathen Daniel Lohse zu Thurland zustehende Hypothekensforderung von ursprünglich 400 Thlr. und später 300 Thlr., bestehend in einem Consense des vormaligen Stadt-

und Landgerichts hier selbst vom ^{26. Juni}_{1. Juli} 1834 und Cession vom 2. April 1846, sind verloren gegangen.

Auf Antrag der betreffenden Interessenten werden:

ad I. die unverehelichte Friederike Meier von Wörlitz,

ad II. der Weinbergesell Heinr. Bolling von hier und für den Fall des Ablebens derselben ihre etwaigen unbekanntem Erben;

ad III., IV. und V. die etwaigen Besitzer der verloren gegangenen Documente

hiermit öffentlich geladen in dem auf

Montag, den 18. October c.,

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden rechtsausschließenden und einzigen Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsassessor Mohs, zu erscheinen, um

ad I. sich über ihre Person auszuweisen und weitere Verfügung gewärtig zu sein resp. die Erben, um ihre Rechte anzumelden und zu bescheinigen,

ad II. ihre Ansprüche an der fr. Hypothekforderung anzumelden und zu bescheinigen,

ad III., IV. und V. die fr. Documente vorzulegen und ihre Ansprüche daran anzumelden und zu bescheinigen.

Im Falle des Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams und dessen Anschuldigung ist zu gewärtigen, daß mittelst eines am

23. October c.,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Kreisgerichtsstelle zu eröffnenden Erkenntnisses, auf dessen Anhörung diese Ladung mit gerichtet ist, und welches event. Mittags 12 Uhr von Amtswegen publicirt werden wird,

ad I. Friederike Maier für todt erklärt und die Ausantwortung ihres Vermögens an ihre derzeit nächsten Erben, so weit diese bis jetzt bekannt geworden, verfügt wird,

ad II. die Geladenen aller Ansprüche und Rechte an der fr. Hypothekforderung von 800 Thlr. für verlustig erklärt werden, und die Löschung der Forderung nach erfolgter gerichtlicher Uebnahme der Brackeschen Hypothekforderung von 500 Thlr. durch zc. Richter im Hypothekenbuche verfügt wird;

ad III., IV. und V., die Geladenen aller Ansprüche und Rechte an den fr. Documenten für verlustig und die letztern selbst für ungültig erklärt werden.

Dessau, 25. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Reuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgelagter Schulden halber werden die dem Theatermeister a. D. Carl Huth hier selbst gehörigen Grundstücke:

a. ein in der Wasserstadt hier selbst belegenes Hausgrundstück mit Hof, Garten und sonstigem Zubehör, zu 6200 Thlr. abgeschätzt,

b. eine in der Scheplake bei Dessau belegene Ziegerei nebst dem dazu gehörigen Grundstück von ca. 4½ Morgen, zu 300 Thlr. resp. 450 Thlr. abgeschätzt und

c. ein Feldgarten in der Scheplake von ca. 2 Morgen 6 D.-R., zu 400 Thlr. abgeschätzt, zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 1. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufzufordern, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 10. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Reuhoff.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Das auf der Wolfsbrücke allhier unter Zahl 370. belegene, der verehelichten Kellner Schulz, Dorothee, geb. Rose, gehörige Haus mit Zubehör, namentlich einer daneben belegenen wüsten Hausstelle und zwei Hauskabeln, wird hiermit zur öffentlichen nothwendigen Versteigerung gestellt. Das gesammte Grundstück ist mit 2 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. Schoß an die hiesige Kämmerer behaftet und mit Rücksicht hierauf auf 900 Thlr. abgeschätzt.

Als ausschließlicher, bis mindestens 4 Uhr Nachmittags dauernder Bietungstermin ist

Mittwoch, der 1. September d. J.,

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag

an den Bestbietenden, falls dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, zu gewärtigen haben; spätere Gebote bleiben unbeachtet. Vermeintliche Eigenthums- oder Pfandrechte am Grundstücke, wofern sie dem Gerichte unbekannt, beziehentlich stillschweigende sind, sind bei Strafe ihres Verlustes spätestens 4 Wochen vor dem Termine beim Gerichte anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Herbst, 12. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Dr. C. Fannier.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maschinenbauer Friedrich Hammermann und der Wittwe Wilhelmine Seberin, geb. Tenner, zu Edderitz gehörige, daselbst belegene Wohnhaus, Zahl 116., mit Hof, Gehöft, Garten, nebst einer Ladeneinrichtung, so wie 69 Q.-R. Hutungsabfindung in zwei Plänen, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 1000 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

den 6. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 18. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Tischlermeister August Neue gehörige, auf der Wallstraße allhier sub Nr. 42. belegene Wohnhaus mit Gehöft und Zubehör, von den vereidigten Taxatoren unter Berücksichtigung der

aufhaftenden Lasten und Abgaben auf 1700 Thlr. hoch abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 1. October d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 10. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kielstein.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungshalber sollen die zu dem Nachlasse der verheiratheten Roslath Felgenträger, vermittelst gewesenen Spelling, geb. Bräutigam, zu Hecklingen gehörigen Grundstücke, als:

- 1) Wohnhaus sub Nr. 180. in Hecklingen mit der einen Hälfte Garten,
- 2) Scheuer daselbst mit der andern Hälfte Garten,
- 3) Hauskabel Nr. 267. mit 108 Q.-R., ad 1.—3. zu 1205 Thlr.,
- 4) Bauerbruchsabel Nr. 169. mit 1 Mrg. 84 Q.-R., zu 165 Thlr.,
- 5) Kieffabel Nr. 253. mit 1 Mrg. 44 Q.-R., zu 150 Thlr.,
- 6) Ackerplan Nr. 544 b. mit 1 Mrg. 120 Q.-R., zu 465 Thlr., (ad 1.—6. Hecklingerflur),
- 7) 1 Morgen 26 Q.-R. Acker, zu 260 Thlr. (Neundorfer Flur),

gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 7. September 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor

unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht. Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. Röthen, 10. Juli 1869. Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht. (L. S.) Kielstein.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken. Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maschinenbauer Friedrich Hammermann und der Wittwe Wilhelmine Seberin, geb. Tenner, zu Edderitz gehörige, daselbst belegene Wohnhaus, Zahl 116., mit Hof, Gehöft, Garten, nebst einer Ladeneinrichtung, so wie 69 Q.-R. Hutungsabfindung in zwei Plänen, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 1000 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht. Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. Röthen, 18. Juni 1869. Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht. (L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Verkauf. Auf den David Günther gehörige, am 1863 erworbene

unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, im Gasthose zur Stadt Bernburg in Heßlingen zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht und die Felgenträger'schen Erben solchen ertheilen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 28. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber soll das in hiesiger Breiten Straße sub Nr. 84. belegene Hausgrundstück des Kaufmanns Friedrich Deperade hier selbst, mit Seitengebäuden, Hauskabel und allem sonstigen Zubehör auf 4440 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 20. August 1869

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Herzog, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 10. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Auf den Antrag des Damenschneidermeisters David Günther von hier soll das demselben gehörige, aus dem Documente vom 22. August 1863 erworbene, unter Nr. 417aa. des hiesigen

Grundbuchs in der neuen Straße zwischen Sporleder und Mähnecke belegene Wohnhaus mit Hof, sonstigem Zubehör, auch Hauskabel Nr. 215. der Ballenstedter Separationskarte hinter der Neustadt von 39 D.-R. Fläche, auf 700 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, worauf folgende Abgaben und Lasten ruhen: 3 Sgr. Kammererbenzins statt der Steuer, 1 Sgr. 3 Pf. zu jeder Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Raauhuhn, 1 Thlr. 10 Sgr. Dienstgeld, Wacht-, Wegeverbesserungs- und Nachbarrechtsdienste, meistbietend verkauft werden.

Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem anderweit auf
den 2. August 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen; ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 19. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungshalber sollen nachfolgende, vom Stellmachermeister Christian Müller aus Baderborn nachgelassene Grundstücke:

- a. Wohnhaus Nr. 15. des Grundbuchs Baderborn mit Werkstatt, Stallgebäuden am Wohnhause, Scheunengebäude hinterm Hause, Kuhstall und Scheunengebäude dem Wohnhause gegenüber und sonstigem Zubehör aus dem Documente vom 20. November 1854 erworben, zu 830 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, worauf an Abgaben ruhen: 16 Sgr. 4½ Pf. Steuer, 4 Sgr. 1½ Pf. Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Raauhuhn, 7½ Pf. Weberlingserbenzins, 3 Thlr. Dienstgeld, Wacht-, Jagd- und Nachbarrechtsdienste und die gewöhnlichen Gemeinde- und Geistlichkeitsabgaben,
- b. 1 Morgen Acker von 3 Morgen in der großen Sülze, Litt. D. Nr. 257 a., lang getheilt, die Seite neben Plättner im

Badeborner Felde aus dem Documente vom 24. Februar 1852 erworben, auf 215 Thlr. abgeschätzt, worauf an Abgaben 2 Sgr. 3½ Pf. Landsteuern und die Quartan davon, 2 Pf. Amtserbenzins ohne die Kriegsteuer ruhen

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 2. September d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags in der Gemeindefchenke in Badeborn vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hies. Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 19. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) J. W.: Heinemann.

Termins = Aufhebung.

Der auf den 8. September d. J. angelegte Termin zum meistbietenden Verkaufe der Barbier Ritze'schen Grundstücke allhier wird hierdurch aufgehoben.

Harzgerode, 15. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
F o l k e.

Bekanntmachung.

Alle Baumaterialien, als Bauholz, Bretter, Latten, Dachsteine und Mauersteine sollen im

Hofe des Herzogl. Gymnasiums hieselbst an die Bestbietenden

Mittwoch, den 21. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, gegen baare Zahlung verkauft werden.

Dessau, 16. Juli 1869.

Herzogl. Baubewaltung.
A. Bürkner.

Bekanntmachung.

Die in den hiesigen Garnison-Anstalten pro 1869 nöthigen größeren Bau-Reparaturen, und zwar Töpfer-, Maurer-, Dachdecker-, Klempner- u. Anstreicher-Arbeiten incl. Materialien, veranschlagt in Summa auf 2000 Thlr., sollen unter den im Geschäftslocal der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, Alensche Straße Nr. 6., ausgelegten Bedingungen im Wege der Submission an Sachverständige und als zuverlässig bekannte Werkmeister verbungen werden.

Desfallige Offerten sind bis zum

22. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

versiegelt und mit bezüglicher Aufschrist versehen, in gedachtem Geschäftslocal abzugeben, woselbst auch die Kosten-Anschläge und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen.

Dessau, 15. Juli 1869.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Pflaumen-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung auf den der Sebnitzer Commune gehörigen Plantagen soll

Donnerstag, den 22. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht und hat Pächter die Hälfte der Pachtsumme in demselben zu erlegen.

Sebnitz, 14. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Im Stallmeister Schröder'schen Hause, Neumarkt Nr. 13., ist die rechtsseitige Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten und am 1. October d. J. zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten
Muldstraße Nr. 15.

Flößergasse Nr. 26. ist eine Oberwohnung mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst allem Zubehör ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen

Flößergasse Nr. 41.

Eine Stube ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Ziegelgasse Nr. 2.

Eine Wohn-
d. J. an von
gen Dame o
welche die A
und Garten
Hötelbesitzer

Eine Stube
Oberetage ist
ber zu bezie

Eine Po
Zubehör ist
milte zu be

Grüne
von 2 St
an zu ver
ziehen.

Neue
Wohnung

Eine W
Zimmern
ohne M
beliebe m
in der G

Die die
zoglischen
Schrauer

Vormittag

Lieb

Gro

Aug
gen aus
Bere
Stärk
Goldene

Nur
J. v. LIE

1 er
à
Zu ha

Eine Wohnung ist unentgeltlich vom 1. August d. J. an von einer anständigen, nicht zu jungen Dame oder Beamten-Wittwe zu beziehen, welche die Aufsicht über 2 Schüler im Hause und Garten übernimmt. Zu erfragen beim Hôtelbesitzer zum goldenen Ring.

Eine Stube mit Kammer und Küche in der Oberetage ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Fürstenstraße Nr. 10.

Eine Parterre-Wohnung mit sämtlichem Zubehör ist zum 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten Franzstraße Nr. 38.

Grüne Gasse Nr. 6. ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche von jetzt an zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Neue Reihe Nr. 8. ist eine freundliche Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus drei heizbaren Zimmern und nöthigem Zubehör, wird mit oder ohne Meubles zu mieten gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre „S. S. No. 10.“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pflaumen-Verpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung der Herzoglichen Domaine Rhesen im Planzig und Schrauer Garten soll

Wittwoch, den 28. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr auf hiesiger Domaine ver-

pachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen werden beim Termine bekannt gemacht und hat Pächter ein Viertel der Pachtsumme in demselben zu erlegen.

Rhesen, 19. Juli 1869. Lindstedt.

Verkaufs-Anzeigen.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

J. Schindewolf sen.,

Steinstraße Nr. 45.

1866er Brabanter Sardellen, à Pfd. 10 Sgr., im Ganzen billiger, 1869er dergl., à Pfd. 5 Sgr., der Anker 10¼ Thlr., neue Isländer Heringe, das Stück 9 Pf. bis 1¼ Sgr., das Schock 1½ Thlr., Schweizerkäse, prima Qualität, im Ganzen wie im Einzelnen billiger, Baierscher Sahnenkäse, das Stück 3 und 4 Sgr., Capern, kleine Pfeffergurken, à Pfd. 2 Sgr., Himbeer-Limonade, à Quartflasche 17½ Sgr., feinsten Nordhäuser Kornbranntwein, das Quart 6 Sgr., im Ganzen billiger, feinen Rum, Arac, Cognac empfiehlt

J. Schindewolf,
Steinstraße Nr. 45.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27½ Sgr.	à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

in Dessau bei J. Schindewolf sen., Steinstrasse,

E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse No. 18.

H. E. Schoch, Zerbster u. Poststrassen-Ecke.



Eine neue Sendung Rouleaux schönster Muster, von 10 Sgr. an, sind wieder abzulassen bei
M. Altmann am Theater.

Lampenschirme und Cylinder jeder Größe hält stets vorräthig.

F. Klebe, Glasermeister,
Mulbstraße Nr. 15.

Spiegel jeder Größe, Bilder, Brautkränze, Photographien werden sauber und billigst eingerahmt von
F. Klebe, Glasermeister,
Mulbstraße Nr. 15.

Neuen Himbeersaft

(diesjährig) empfing
Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6/7.

Turnipsblätter sind zu verkaufen
Mulbstraße Nr. 15.

Fürst Maximilian von Anhalt,

in stehender Figur, Kupferstich von Friedhof, wird gekauft Hospitalstrasse No. 18., 2 Treppen bei **Liepmann.**

Frischer Kalk

ist Freitag, den 23. Juli, auf der Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

K. Weizenmehl, Roggenmehl, Futtermehl, Roggen- und Weizenkleie, so wie alle Arten Hülsenfrüchte empfiehlt

W. Lange in Zeßnitz.

Gothaer Cervelatwurst, Leberwurst, Blutwurst, Knack- und Röstwürstchen empfing und empfiehlt

W. Lange in Zeßnitz.

Die kleinen, so schnell vergrienen Fahrpläne der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, das Stück 6 Pf., sind wieder vorräthig bei

W. Lange in Zeßnitz.

Frische Delfuchen

empfing und empfiehlt

A. Cramer in Zeßnitz.

Wittenberger Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

Von der Braunschweiger Velocipeden-Compagnie werden, um den Rücktransport zu sparen, 2 zweirädrige Velocipeden bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft. Näheres bei

Richard Richter aus Dessau.

Sonnabend, den 24. Juli c., Nachmittags 4 Uhr sollen die von der verstorbenen Wittwe **Sophie Donath** in Tornau Nr. 30. nachgelassenen Gegenstände, bestehend in Betten, Kleidungsstücken und Wäsche, meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu Desseldorf:

E. Pfennig.

Vermischte Anzeigen.

Gestern früh starb zu Bleicherode nach kurzem Krankenlager unsere innig geliebte Tochter **Louise.** Diese Trauerkunde allen lieben Verwandten und Freunden.

Körmigk, 17. Juli 1869.

Lehrer **G. Klotzsch** und Frau.

Stelle = Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, das Schneidern und Weißnähen gelernt hat, wünscht sich in einem Laden oder in einem anständigen Hause zur Unterstützung der Hausfrau zu placiren. Zu erfragen

Quergasse Nr. 3.

Une jeune fille de la Suisse française cherche une place comme bonne, ayant de bons certificats. (On prie de mettre les adresses au bureau de cette feuille sous les lettres **M. G. 15.**)

Junge Mädchen, welche sich in der Kochkunst ausbilden wollen, finden hierzu Gelegenheit im goldenen Ring; auch wird allda ein **Kellnerlehrling** verlangt.

Ein ehrliches in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht

im Gasthaus zum Posthorn.

Ein Mädchen, das waschen und scheuern kann und in der Hauswirthschaft erfahren ist, wird gesucht

Schloßstraße Nr. 18.,
1 Treppe.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, im Kochen und in den Hausarbeiten erfahren, und ein im Nähen, Plätten und Waschen geübtes Hausmädchen werden zum 1. October d. J. gesucht

Hospitalstraße Nr. 38., oben.

Eine tüchtige Wirthschafterin wird sofort verlangt durch die

Expedition d. Bl.

Ein ehrliches gewandtes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird zum sofortigen Antritt gewünscht; das Nähere in der

Expedition d. Bl.

Hannoversche Pferde-Lotterie.

Ziehung am 27. Juli c. Loose à 1 Thlr. bei

Steindorff Gebr.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Grund-Kapital: Zehn Millionen Franken.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren
Militair-Intendantur-Secretair und Lieutenant a. D. Schröbler in Zerbst,
Speditour Friedrich Luze in Bernburg

zu Haupt-Agenten, und die Herren

Kaufmann Hermann Ullmann in Dranienbaum,
Seilermeister H. Ditz in Coswig,
Agent Theodor Gieseler in Sandersleben,
Schuhmachermeister Friedrich Meißner in Dessau

zu Agenten ernannt worden sind.

Dessau, im Juli 1869.

Die General-Agentur der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.
Grübel & Comp.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital: Zehn Millionen Franken.

Folgenden Herren sind Agenturen übertragen worden:

Militair-Intendantur-Secretair und Lieutenant a. D. Schröbler in Zerbst,	} Haupt-Agenten.
Buchdruckereibesitzer R. Weniger in Dessau,	
Kaufmann Fritz Wöhler in Bernburg,	
Fabrikant G. A. Appelt in Dranienbaum,	
Kaufmann Ferdinand Görlich in Wörlitz,	
Lehrer a. D. C. Koch in Köpflau a. G.,	
Agent Theodor Gieseler in Sandersleben,	
Schuhmachermeister Friedrich Meißner in Dessau.	

Dessau, im Juli 1869.

Die General-Agentur der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Grübel & Comp.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital: Fünf Millionen Franken.

Agenten obiger Gesellschaft sind:

Herr Speditour F. Luze in Bernburg,
Herr Speditour M. Perutz in Ballenstedt,
Herr Lehrer a. D. C. Koch in Köpflau a. G.,
Herr Buchbindermeister C. Menge in Coswig.

Dessau, im Juli 1869.

Die General-Agentur der Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Grübel & Comp.

Einen Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir die Person,
welche meine Frau Sonnabend Nacht, den 17.

Juli, im Thiergarten gemißhandelt hat, so namhaft macht, daß ich solche gerichtlich belangen kann. Verschweigung des Namens wird zugesichert.
G. Finger.



Zwei Drechsler finden Beschäftigung
Salzgasse Nr. 4.

Alle Diejenigen, welche dem Leinewebermeister Leopold Bahn hier selbst, Wallstraße Nr. 7., und jetzt der Bahn'schen Concurssmasse etwas verschulden, werden hiermit aufgefordert, Zahlung binnen 14 Tagen an das Herzogliche Kreisgericht hier oder den unterzeichneten Concurscurator zu leisten.

Dessau 20. Juli 1869.

Rechtsanwalt Jacobh.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum Dessaus und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich nach fünfjährigem Engagement bei Herrn Otto Heinicke selbstständig als **Coiffeur** hier selbst etablirt habe. Ich empfehle meinen elegant und freundlich eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung einer sauberen und aufmerksamen Bedienung. Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von Haararbeiten aller Art bei reeller und billigster Bedienung; ebenso empfehle ich mein Lager von Parfümerie- und Toilette-Artikeln.

Bei vorkommendem Bedarf um gefällige Berücksichtigung bittend, empfiehlt sich
achtungsvoll

Gustav Perge, Coiffeur,

Fürstenstraße Nr. 19.,
vis-à-vis dem Kindergarten.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Fürstenstraße Nr. 5., sondern Zerbster Straße Nr. 43., beim Hoflieferant Herrn J. C. Vogelmann wohne.

Achtungsvoll
F. Pilgram,
Kleidermacher für Herren.

Allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich unter Leitung eines tüchtigen Werkführers im Stande bin, Bestellungen auf Garderoben auf's Prompteste auszuführen. Indem ich reelle und billige Bedienung verspreche, bitte ich um ihre geehrten Aufträge.

Achtungsvoll
Zessnitz, 16. Juli 1869. Fanny Victor.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit seine Färberei-Annahme zu geneigter Beachtung. Muster liegen bei mir zur gefälligen Ansicht.
W. Lange in Zessnitz.

Für Zahn-Patienten.

Meinen Patienten zur Nachricht, daß ich vor meiner Erholungsreise nur noch bis zum 31. Juli zu sprechen bin.

C. Mattenklodt, Zahnarzt,
Magdeburg, Breiteweg Nr. 55.

Warnung.

Das Aehrenlesen in der Scheplake, sowie das Krautsuchen und Kartoffelstoppeln in fremden Gartenabeln ist bei gesetzlicher Strafe verboten. Außer dem Gartenaufseher sind zwölf Vertrauensmänner gewählt, die den Bezirk zu controliren haben; es muß also jeder Fremde, der die Gartenabeln betreten will, eine Legitimation vom Eigenthümer bei sich führen und dem Gartenaufseher vorzeigen können.

Der Vorstand.

Eine Haarflechte ist am Sonnabend früh gefunden worden. Abzuholen bei
Leopold Köppe
vor dem Leipziger Thore.

Ein Portemonnaie ist am Sonntag Nachmittag gefunden worden. Abzuholen in der Expedition d. Bl.

Am Sonntag Abend wurde auf dem Wege vom Sieglitzer Berg bis nach Dessau ein Sonnenschirm verloren. Um gefällige Rückgabe wird gebeten
Wallstraße Nr. 4.

Eine seidene Mütze ist Sonntag im Heinrich'schen Locale in der Wasserstadt vertauscht worden. Man bittet, die Mütze wieder umzutauschen
Quergasse Nr. 9.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettmäßen, so wie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Während des Schützenfestes

habe ich vom Hause des Korbmachermeisters Jänicke aus nach dem Schützenplatze eine Ueberfahrt mittelst einer sichern Fähre eingerichtet, um deren vielfache Benutzung ich ein geehrtes Publikum bitte.

Fischer Gottfried Hartmann.

Mittwoch, den 21. Juli,
Abends 7 Uhr,



Mittwoch früh um 9 Uhr
Spektachen bei

Lehrerversammlung.

F. Olberg,
auf dem Schützenplatze.

Ehrenberg's Restauration

auf dem Schützenplatz im Thiergarten,

während der Dauer des Schützenfestes in Dessau, vom 17. bis 27. Juli 1869.

Jeden Abend großes Concert, ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne, und Vorstellung auf dem dazu erbaueten Theater.

Auftreten des Gesangs-Komikers Richter vom Tivoli-Theater aus Amsterdam.

Auftreten des Fräul. Bennot von Conservatorium zu Leipzig.

Auftreten des Fräul. de Lorenzi, dramatische Sängerin vom Teatro da Scala di Milano.

Auftreten der Linna Richter, Soubrette vom Tivoli-Theater in Amsterdam.

Auftreten des Herrn Hetsch, Baritonist vom ungarischen National-Theater.

Auftreten der vier Gebrüder Tribolli, Akrobaten, Gymnastiker und Athleten, die größten Künstler dieser Zeit.

Lebende Bilder, täglich neu arrangirt.

Täglich große Illumination mit mehreren tausend Flammen.

Außerdem lasse ich Luftballons steigen und brenne zwei der größten Feuerwerke ab.

Da ich durch die engagirten Kräfte ein täglich neues Programm aufstellen werde, versichere ich im Voraus die genußreichsten Stunden und bitte, dies großartige Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen.

Dienstag, den 20. Juli, und Mittwoch, den 21. Juli,

grosses Concert und Vorstellung.

Zwei der größten Luftballons steigen 26 Fuß hoch.

Kassenöffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée: Loge 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. 1. Rang 5 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte. Duzend-Billets zur Loge pro Stück mit 5 Sgr., zum 1. Rang 3 Sgr.

NB. Durch meine Kücheneinrichtung bin ich in den Stand gesetzt, in einer Stunde mehrere Hundert Personen warm zu speisen. Die reichhaltigste Speisekarte liegt aus. Täglich Eis, Gefrorenes u. s. w. Wiener Königsbier, extra ff., das Glas 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., Dresdner Waldschlößchen, das Glas 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.
F. Ehrenberg.

Schmalzkuchen. Schmalzkuchen.

Einem hochgeehrten Publikum von Dessau und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich zu dem diesjährigen Schützenfest wieder mit meinen ausgezeichneten

Magdeburger Schmalzkuchen, Stettiner Spritzkuchen und Pariser Sprungfedern

ausstehen werde. Ich versichere auch zugleich, daß meine Fabrikate nur mit reinstem prima Schweineschmalz gebacken werden, wovon sich jeder geehrte Abnehmer beim Sieden überzeugen kann.

Da also Jeder meine Waare ohne Aversion genießen kann, so werde ich wohl nicht nöthig haben, diese Waare dem Hausirer preiszugeben, weshalb ich ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch bitte.

Die Geschäfts-Bude befindet sich im Thiergarten am Wege nach der Alleebrücke zu und bitte ich auf meine Firma zu achten.

Ferdinand Hesse,

Schmalzkuchen-Bäcker aus Magdeburg.

Literarische Anzeige.

In der Hofbuchdruckerei von H. Heybruch in Dessau ist erschienen und auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Verzeichniss der in den Gebäuden des Herzoglichen Gartens zu Wörlitz aufbewahrten Kunstgegenstände. 4½ Bog. kl. 8. In Umschlag geh. 5 Sgr.

Der Wörlitzer Garten, vom Herzog Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau in den Jahren 1769 bis 1802 (nach Dessens eigenem Plane) angelegt, gehört immer noch unbestreitbar zu den schönsten und bedeutendsten Schöpfungen seiner Art. Der edle Styl seiner Anlage, die herrlichste Vegetation und nicht weniger die in ihm befindlichen Gebäude mit ihren Kunstsammlungen werden stets ein reicher Anziehungspunkt für die Freunde schöner Natur und Kunst bleiben. Dem Besucher dieser herrlichen Räume nun ein Führer zu den daselbst aufbewahrten Kunstschätzen zu sein, ist der Zweck dieses sauber ausgestatteten Büchleins.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

Betriebs-Resultate des II. Quartals 1869.

Die 13 Anstalten der Gesellschaft producirt	Kbf. engl.	46,697,252.
im gleichen Quartale des Vorjahres . . .		42,318,136.
Mithin mehr im II. Quartale 1869 . . .		4,379,116.
Mehrproduction seit 1. Januar 1869 . . .		9,809,860.
Die Flammzahl war am Schlusse des Quartals		110,600.
Die Zunahme betrug im Quartale		726.
Dessau, 16. Juli 1869.		

Das Directorium der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.

(Eingefandt.)

Das diesjährige Schützenfest zeichnet sich vor allen frühern Festen durch eine große Mannigfaltigkeit künstlerischer Schaustellungen aus. Unter denselben sind insbesondere hervorzuheben: die Leistungen in dem Hansteinischen Reitercircus, in welchem ein Hirsch durch seine fabelhafte Sprungkraft gerechte Bewunderung erregt, ferner die braven Productionen der Ebbingshaus'schen Truppe. Die größte Aufmerksamkeit der Schützenfestbesucher scheint sich aber auf die Leistungen der Gesellschaft zu lenken, welche auf der sehr geschmackvoll errichteten Schaubühne des Restaurateurs Ehrenberg allabendlich auftreten. Man muß Herrn Ehrenberg die unparteiische Anerkennung widerfahren lassen, er versteht etwas zu arrangiren, hat keine Mühe und Kosten gescheut, um den Besuchern seines Etablissements wirkliche Kunstgenüsse zu bieten. Es ist ihm gelungen, ein höchst interessantes Ensemble von vorzüglichsten Künstlern zu gewinnen und dem Publikum eine Abwechslung in den verschiedenen Darstellungen zu bieten, wie dieselbe allerdings auf dem Dessauer Schützenplatz bisher noch nicht dagewesen. Wir hören da zunächst zwei gute Sängerrinnen, Frä. de Lorenzi und Frä. Bennot. Die

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 20. Juli: 19°.

Redaction und Druck von H. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Letzgenannte besitzt eine reizende, besonders in der hohen Lage sympathische Stimme. Wie frisch und herzlich sang sie neulich das Liedchen „Frau Nachtigall“ von Taubert, selbst wie eine kleine Nachtigall. Dann muß man rühmend den kraftvollen Bariton des Herrn Heisey hervorheben. Wie amüfant und voll drastischer Komik sind weiter die Coupletvorträge und Tänze des Herrn und Frau Richter. Glanzvoll sind endlich die Leistungen des Akrobatenquartetts der Gebrüder Tribolli. Diese Künstler führen ihre wirklich staunenerregenden Productionen mit einer solchen Eleganz, Kraft und Sicherheit aus, daß das Zuschauen ein wahrhaftes Vergnügen ist. Hierzu kommt noch die vortrefliche Concertmusik, dirigirt vom Musikmeister Schöne. Man kann wirklich nicht mehr verlangen.

Es ist dem Herrn Ehrenberg übrigens von Herzen zu wünschen, daß sein Unternehmen noch weiter von gutem Wetter begünstigt wird. Die Gunst des Schützenfestpublikums ist ihm gesichert.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Wachsthum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Grauerwerden verhindert, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei Herrn Buchbindermeister A. Jenzsch, vormals H. Döring.

Früher Kalk

ist Mittwoch, den 21. Juli, früh auf meiner Ziegelei zu haben. E. Bergholz.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Rittergutsbes. Kammerherr v. Latorff a. Klieben. Rittergutsbes. Baron von Ende a. Alt-Jesnitz. Gutsbes. Wiendorf a. Dahlembahrsleben. Gutsbes. Wiersdorf nebst Sohn a. Rigendorf. Gutsbes. Fischer a. Cörlin. Gutsbes. Cohn nebst Gemahlin a. Walkendorf. Fabrikant Seidler a. Chemnitz. Kammeragent Friedheim a. Köthen. Fabrikant Blumenthal nebst Gemahlin und Bedienung a. Berlin. Kaufl. Schröder a. Neuß, Seydel, Jllgen und Löser a. Leipzig, Philippsohn, Fürst, Lesser, Baumann und Schäfer a. Berlin, Dannegger aus Göppingen, Buchmann a. Nürnberg, Wallos a. Oppenheim, Reeser, Bischoff nebst Familie und Schmidt nebst Gemahlin a. Magdeburg, Ullmann a. Frankfurt a. M. und Bredt a. Nordhausen.

Goldener Hirsch. Held, Cand. d. Theol. a. Friedland. Kaufl. Rehr a. Cöln, Richter a. Buchholz, Muffe aus Schottland, Meinecke a. Dresden, Großkopf u. Seidler a. Braunschweig, Bäncke u. Franke a. Leipzig, Cämmerer a. Kreuznach u. Rossmann u. Blumenthal a. Magdeburg.

Goldener Ring. Frä. Bennot a. Leipzig. Fabrikant Hoffmeister a. Holzminden. Kaufl. Schmidt a. Hannover, Rüdiger a. Posen, Schwarz a. Berlin, Glaufe a. Breslau, Schulz a. Stettin, Lübke a. Rostock und Wendel a. Remagen.